Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 33

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogilme Blätter.

Pereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes" und der "Püdag. Monatsschrift".

Organ des Pereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 17. August 1906.

Nr. 33

13. Jahrgang.

Redaktionskommission:

SS. Rettor Reiser, Erziehungsrat, Jug, Bräsibent; die HS. Seminar-Direktoren F. X. Runz, Sigtirch, und Jatob Grüninger. Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gogau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum "Storchen", Einsiebeln.

Ginsendungen sind an letteren, als den Chef-Redattor, zu richten, Anserat-Aufträge aber an hh. haasenstein & Bogler in Luzern.

Abonnement:

Ericheint wöchentlich einmal und toftet jährlich Fr. 4.50 mit Bortozulage. Beftellungen bei ben Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshanblung, Einsiedeln.

Malleus Maleficarum — Der Hexenhammer,

verfaßt von den beiden Inquisitoren Jakob Sprenger und Heinrich Institoris. Zum ersten Male ins Deutsche übertragen und eingeleitet von J. W. R. Schmidt. Drei Teile. Berlin. Verlag von Barsdorf 1906.

Unter bem Motto: Deus neque vult mala fieri, neque vult mala non fieri; sed vult permittere mala fieri (Malleus maleficarum I, XII.) schreibt ber Ueberseger und Bearbeiter bieses einft fo verhängnisvollen Buches Dr. 3. 2B. R. Schmidt im Vorwort bie bemerfensw rten Worte: Bon ber vorliegenben erstmaligen Uebersetzung bes Hexenhammers gilt bes Horatius Sprüchlein vom "nonum prematur in annum", in gang besonderem Dage, indem fie - wenig. ftens die erste Salfte — nicht bloß neun, sondern zwanzig Jahre in einer ftillen Ede feines Schreibtisches geschlummert bat. Als gang junger Stubent batte er au feiner eigenen Lelehrung begonnen, bas fulturgeschichtlich fo überaus wichtige Wert zu übersetzen, mußte aber, von gang and ren Arbeiten vollauf in Anspruch genommen, bald bavon abstehen, ohne zu ahnen, daß zwei Lustren vergeben follten, ebe gang außerliche Beweggrunde ibn bewogen, bas ingwischen ichier vergilbte Manuffript wieder zur Hand zu nehmen. Seitdem hat fich ja im Umschwunge ber Jahre manches verandert; vielfach ift aus Freude Bib, spärlich aus Beib Freude geworben; aber mas feine Unficht über ben Malleus maleficarum anlangt, so ift er nach wie bor überzeugt, baß man im allgemeinen über seine Berfasser wie über seinen Inhalt zu hart, vor allen Dingen zu einseitig geurteilt hat. Indem man es für gewöhnlich verschmähte, ber Entwicklung ber Ibee bes Teufels- und Hexenglaubens, ber Ausbildung bes